

it's

OWL

CLUSTERMANAGEMENT



# SPITZENCLUSTER OWL: WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT

Text: REINER F. KIRST  
Illustration: MARTIN SCHOLZ

## WAS EIGENTLICH MACHT DIESES OSTWESTFALEN-LIPPE AUS?

Seine Wälder, sein Teutoburger Wald oder das Wiehengebirge? Seine Lebensqualität? Seine Städte wie das evangelische Bielefeld oder das katholische Paderborn? Seine Lage „ganz oben in Nordrhein-Westfalen“? Seine Industrie? Sein Maschinenbau, seine Elektro- oder Elektronik-Industrie, seine Automobil-Zulieferer? Sein Mittelstand? Sein Handwerk? Seine Rolle als einer der stärksten Wirtschaftsräume in Deutschland?

All das und noch viel mehr. Im Spitzencluster-Wettbewerb der Bundesregierung sollten die leistungsfähigsten Cluster aus Wissenschaft und Wirtschaft herausgefiltert werden. In drei Wettbewerbsrunden sind 15 Spitzencluster ausgewählt worden. Mit bis zu 40 Millionen Euro werden sie jeweils fünf Jahre lang gefördert.

Ostwestfalen-Lippe ist dabei. Das Netzwerk *it's OWL* wurde in der dritten und letzten Wettbewerbsrunde ausgezeichnet. In diesem Technologie-Netzwerk *Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe* – abgekürzt *it's OWL* – haben sich fast 180 Unternehmen und Hochschulen zusammengeschlossen. 46 Forschungsprojekte entwickeln *Intelligente Technische Systeme*.

Industrielle Automatisierung ist für einige der beteiligten Unternehmen längst Kerngeschäft, die Beteiligung am Spitzencluster-Wettbewerb also schon fast Selbstverständlichkeit. Nach einer Untersuchung der *Stockholm School of Economics* gehört OWL zu den stärksten Produktionsclustern in Europa. Firmen, wie *Harting, Phoenix Contact, Weidmüller, Beckhoff, KEB, Lenze* und *Wago* haben in Sachen elektrischer und elektronischer Verbindungstechnik einen Weltmarktanteil von 75 Prozent. Nicht grundlos ist schon mal die Rede vom *Klemmen-Valley OWL*.

Der stark mittelständisch geprägte Anlagen- und Maschinenbau erwartet von den Entwicklungen des *OWL-Spitzenclusters* ebenfalls Vorteile. Die künftige Nutzung von intelligenten technischen Systemen soll Innovationspotentiale freisetzen, Produktion verschlanken und Kosten senken.

## WAS SIND INTELLIGENTE TECHNISCHE SYSTEME?

Wie kommt die Intelligenz in die Maschine? Die wesentliche Rolle bei diesen komplexen Produkten macht das Zusammenspiel von Informatik und Ingenieurwissenschaften aus. Softwarekomponenten übernehmen in Maschinen und Anlagen Steuerung, Regelung und Datenverarbeitung. Sie verleihen technischen Systemen eine gewisse Intelligenz.

Kommunikations- und Informations-Technologien prägen zunehmend industrielle Produktion, das meint *Industrie 4.0*. Jetzt muss der Mensch nur noch die Sprache der Maschinen beherrschen lernen, damit *Industrie 4.0* und *Arbeit 4.0* zusammenwachsen können.

## REGIONAL VERNETZT, GLOBAL ERFOLGREICH

In Querschnittsprojekten entwickeln Hochschulen und Forschungseinrichtungen neue Technologien und Methoden: Produkte und Produktionssysteme sollen intelligenter werden. Diese werden von den beteiligten Unternehmen in ihren Projekten eingesetzt. Marktfähige Produkte und Produktionssysteme sind das Ziel. *Intelligente Vernetzung, Energieeffizienz, Mensch-Maschine-Interaktion* sind Stichworte, die diese Aktivitäten kennzeichnen.

In 33 Innovationsprojekten entwickeln Unternehmen gemeinsam mit Forschungseinrichtungen neue Produkte, Technologien und Anwendungen bis zur Marktreife. Dabei werden die Technologien und Methoden eingesetzt, die in den Querschnittsprojekten entstanden sind.

Anpassung und Vernetzung von Landmaschinen für optimale Ernteergebnisse, intelligente Automatisierungstechnik, flexible Montage mit integrierter interaktiver Robotik, also Fertigung nach dem Baukastenprinzip, mehr Marktnähe auf Knopfdruck durch intelligente Werkzeugmaschinen für individualisierte Produktion sind nur einige der Vorhaben, die in Ostwestfalen-Lippe derzeit mit Vorrang bearbeitet werden.

Nachhaltigkeitsmaßnahmen sollen über die Förderungshöchstdauer hinaus Entwicklungsdynamik und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen stärken. Technologietransfer soll den Mittelstand wettbewerbsfähiger machen. Technologieakzeptanz dazu beitragen, *Industrie 4.0* sozial- und humanverträglich zu gestalten. Ideen für nachhaltige und innovative Unternehmensgründungen werden an oder gemeinsam mit den Hochschulen entwickelt.

Ostwestfalen-Lippe und die Macher hinter *it's OWL* versprechen sich von diesen Entwicklungen eine Spitzenposition im globalen Wettbewerb für *Intelligente Technische Systeme*: regional vernetzt, global erfolgreich. Beschäftigung und Wachstum sollen gesichert, 10.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. 50 Unternehmens-Neugründungen könnten das Ergebnis sein, fünf neue Forschungsinstitute sollen 500 zusätzliche Wissenschaftler in die Region holen, fünf neue Studiengänge initiieren. **Willkommen in der Zukunft.**